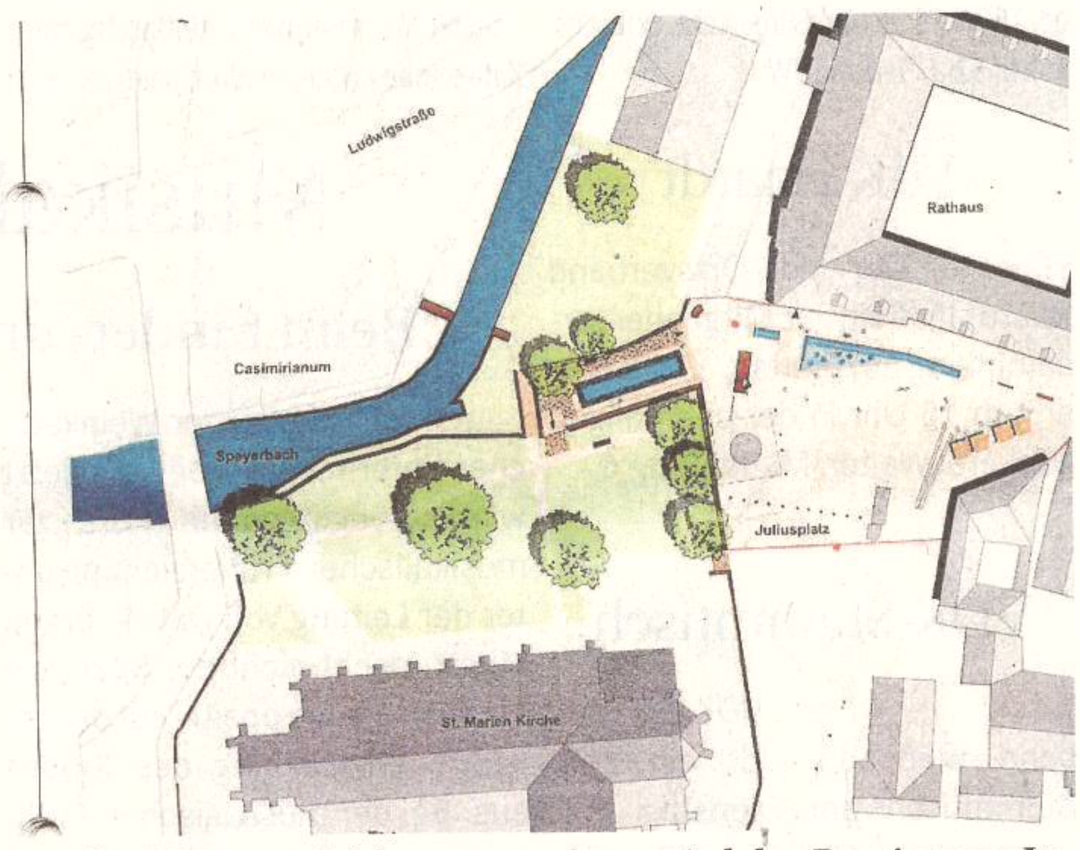
tuation, sondern, wie Bernd Hofmann in seinen Ausführungen ausdrücklich betonte, eine punktuelle Schaffung von Wasserflächen und Wasserläufen in Rücksichtnahme auf die Erhaltung der Benutzerfreundlichkeit der Fußgängerzone.

Mittlerweile sind laut Sobirey sämtliche Neustadter Serviceclubs mit im Boot, um das Projekt finanziell zu unterstützen. Natürlich hofft man, wie im Falle der äußerst erfolgreichen Stiftskirchenaktion, wieder auf die Spendenbereitschaft der Bürgerschaft. „Wasser in die Stadt kann nur ein Gemeinschaftsprojekt der Bürgerinnen und Bürger sein", betonte diesbezüglich Bürgermeister Ingo Röthlingshöfer.

Das erste, noch nicht endgültige Gestaltungskonzept, sieht als Ausgangspunkt den Bereich Kirchgarten/Juliusplatz vor. Um das Wasser wieder erlebbar zu machen, wird unweit des Speyerbachs ein erstes Bassin errichtet, das sich gleichermaßen zum Juliusplatz und zum Kirchgarten hin öffnet. „Hier können wir mit relativ wenig Aufwand einen der schönsten Plätze der Stadt schaffen", schwärmt Sobirey, dem zudem die Vision der Installation eines Schaufelrades vorscheinung tritt, sollen Messingbänder das Spiegeln des Wassers symbolisieren. Am Kriegerdenkmal soll das Waser „geräuschvoll" in Erscheinung treten, um am Ende der Laustergasse wieder ebenso „geräuschvoll" unter einem Steg zu verschwinden

Den Löwenanteil der Kosten soll das Förderprogramm Stadtumbau von Bund und Land übernehmen, um dessen Aufnahme man sich zur Zeit bemüht. Durch den zeitgleichen Ausbau der Kellereistraße könnten zusätzliche Kosten gespart werden, so Sobirey.

In Kooperation mit dem Weingut Peter Stolleis kommen voraussichtlich Ende März ein Riesling- und ein Spätburgunderwein in den Verkauf. Die Hälfte des Erlöses fließt in das Projekt „Wasser in die Stadt". Gleiches gilt für eine Farbradierung des Künstlers Gerhard Hofmann (siehe Bild oben) zum Thema, die im vergangenen Jahr in einer Auflage von 100 Exemplaren erschienen und noch zu haben ist. FOTOS: PAC



Um das Wasser erlebbar zu machen, wird das Bassin zum Juliusplatz und zum Kirchgarten hin geöffnet.

STADTANZEIGER vom 2017.02.09

Wasser in die Stadt Teil 2